

Verehrte Kunden, liebe Reisefreunde,

das Jahr 2019 ist ein besonderes Jahr für uns „Santaneros“ - in diesem Jahr feiern wir unser **30jähriges Firmenjubiläum**. Wir blicken auf drei Jahrzehnte Tourismusgeschichte zurück. Für die Treue und Zusammenarbeit in diesen Jahren möchten wir uns bei Ihnen, unseren Kundinnen und Kunden, sehr herzlich bedanken. Ihr Beitrag zum Erfolg von Santana Travel ist von unschätzbarem Wert. Unser Jubiläumsnewsletter nimmt Sie mit auf eine kleine Reise durch unsere Firmengeschichte.

Wie alles begann.....Thomas und Birgit Zaska erzählen:



Bei einem Freund in Brasilien 1987

Ihr habt beide Touristik in München studiert. Wie ging es nach dem Studium weiter?

BZ: Begeistert von unserer ersten großen Reise, die uns 1983 von Panama bis nach Mexiko führte, haben wir nach dem Studium 1985 ein Jahr lang alle Länder in Südamerika bereist, außer Kolumbien, Venezuela und die Guyanas.

Hattet ihr immer geplant, euch selbständig zu machen?

BZ: Thomas ja, er war aber zunächst bei einem Südpazifik-Veranstalter in München angestellt. Ich arbeitete in einem Fernreise-Flugbüro. Unsere Vorstellung war, anderen Menschen zu ermöglichen, Lateinamerika individuell zu entdecken; etwas, was bis dato nur in der Gruppe üblich war.

Wie habt ihr angefangen, wie war Euer Weg in die Selbständigkeit?

BZ: 1989 erfolgte der erste Schritt mit einem kleinen Büro im zweiten Stock eines Hauses am Weilheimer Marienplatz. 1990 kam ein früherer Kollege von Thomas, Erwin Heider, zur Unterstützung hinzu. 1993 haben wir dann die GmbH gegründet und sind in größere Räume in die Kirchmayrstraße in Weilheim umgezogen. 1998 trat Klaus Heimbrodt, den ich auf einer Messe in Argentinien kennengelernt hatte, in die Firma ein und wir zogen in die Weilheimer Pöltnerstraße um, wo wir heute noch unsere Büroräume haben. Thomas und ich sind jedoch die einzigen, die von Anfang an dabei sind. Mitarbeiter sind gekommen, gegangen und auch verstorben; insgesamt arbeiten 9 Personen für Santana Travel.

War denn von Anfang klar, auf welche Reiseziele ihr euren Fokus legt?

BZ: Südpazifik und Lateinamerika - nur brach Anfang 1991 in Peru die Cholera aus und somit war der südamerikanische Kontinent für drei bis vier Jahre uninteressant geworden. Wir haben unseren Fokus dann erst mal auf Mittelamerika gelegt - wobei Costa Rica der absolute Renner war. Der Südpazifik, also Australien, Neuseeland und vor allem die Südsee liefen ebenfalls gut. Wichtig ist auch: Seitdem wir in der Pöltnerstraße sind, können die Kunden in unserem angegliederten Reisebüro selbstverständlich Flüge, Städtereisen etc. in die ganze Welt buchen.

Der Name „Santana Travel“; gibt es einen konkreten Bezug oder wie kam es zu diesem Namen?

BZ: Ich war immer Fan von Carlos Santana, der Name hat so einen lateinamerikanischen Klang...

TZ: Wir haben da unterschiedliche Auffassungen: Es gab damals ein Auto, den VW Santana - das hat mir gefallen. Aber das mit dem lateinamerikanischen Klang stimmt.

Ihr seid als Reiseveranstalter in Weilheim/Oberbayern ansässig. Thomas, Du bist gebürtiger Weilheimer. Was bedeutet für Dich diese Bodenständigkeit?

TZ: Vor- und Nachteile, wie so oft. Größter Nachteil war wohl eine etwas langsamere Geschäftsentwicklung als bei einem Büro in der Großstadt. Ohne Internet war damals vielen Kunden der persönliche Kontakt im Büro noch wichtiger als heute. Dem gegenüber stand für uns persönlich die Lebensqualität im Vordergrund, also kurze Wege, dadurch mehr Freizeit, die Nähe zur Familie und den Freunden hier im Umland.

Haben sich in den letzten drei Jahrzehnten die Kunden und ihre Ansprüche verändert?

TZ: Ja, unsere Kunden sind besser informiert und anspruchsvoller als früher. Vor 20 oder 30 Jahren war eine Reise nach Mittel- oder Südamerika oft die erste, die in dieser Region unternommen wurde. Heute haben wir manchmal Kunden, die sich vor Ort besser auskennen als wir! Viele haben genaue Vorstellungen, legen verstärkt Wert auf persönliche Vorlieben und möchten den

Urlaub entsprechend individuell gestalten. Durch unser flexibles Reisekonzept konnten wir schon immer darauf reagieren und passende Angebote zusammenstellen. Wir verkaufen selten eine Tour wie ausgeschrieben, sondern genau abgestimmt auf die Kundenwünsche.

Stichwort: Internet - viele Kunden buchen heutzutage online. Wie reagiert ihr darauf?

TZ: Wir nutzen selbstverständlich diese Plattform, unsere Internetauftritte können sich sehen lassen und seit vielen Jahren haben wir keinen gedruckten Katalog mehr. Der persönliche Kontakt zum Kunden ist uns sehr wichtig, deshalb gibt es bei uns im Internet auch keinen „Bitte buchen“ Knopf. Wir möchten, dass die Kunden uns persönlich ansprechen, sich individuell beraten lassen, um so ein auf ihre Wünsche abgestimmtes Angebot zu erhalten. Wir nutzen die neuen Medien ganz selektiv, verlieren die „analogen Möglichkeiten“ jedoch nicht aus den Augen.

Ihr habt viele Erfahrungen gesammelt auf euren Reisen; habt ihr Tipps für eure Kunden?

TZ: Zeit lassen, gemäß dem Motto „weniger ist mehr“. Tage auch mal ohne Programm mit einplanen, um das Erlebte besser verarbeiten zu können. Einfach mal die Eindrücke „sacken“ lassen. Zudem hat fast jede Region mehr zu bieten, als den einen bekannten Höhepunkt. **BZ:** Beim Gepäck zu sparen erleichtert das Reisen ungemein. Unverzichtbar ist für mich jedoch ein guter Reiseführer, in dem man viel über Land und Leute erfährt.

Vielen Dank für das Gespräch.



Unterwegs in Patagonien 1986

Santana Travel wird 30 Jahre

„Jubiläumsreise“ auf der Carretera Austral

Diesmal war einiges ganz anders als auf unserer allerersten Reise nach Chile im Januar 1986: Wir fuhren vom Norden in den Süden, reisten mit Freunden und waren viel bequemer unterwegs. So hatten wir ein sehr komfortables, großzügiges Transportmittel, einen Toyota 4Runner. Vor 33 Jahren rüttelten wir in einem klapprigen Linienbus über endlose Schotterpisten, die Fenster waren beschlagen, aber man hätte sowieso nur Nebelschwaden oder Regen gesehen. Auch das war diesmal anders: während unserer 18-tägigen Tour hatten wir an 15 Tagen einen strahlend blauen Himmel und bei Mittagstemperaturen zwischen 20 und 28 Grad war es manchmal fast zu warm. Doch im patagonischen Wind und gerade nachts konnte es empfindlich kalt werden.



Passend zu unserem 30-jährigen Firmenjubiläum waren wir im März 2019 wieder in Patagonien unterwegs. Nach einem kurzen Aufenthalt im chilenischen Seengebiet, wo wir neben unseren Agenturen auch das seit vielen Jahren von Santana Travel unterstützte Kinderheim „Hogar Hermana Aloisia“ besuchten, brachen wir zum ältesten Nationalparks Chiles auf, dem **Vicente Pérez Rosales**. Wir übernachteten in der Petrohué Lodge, wunderschön am Lago Todos Los Santos gelegen und erfuhren von dem Besitzer Franz Schirmer viel interes-

santes über das harte Leben der ersten Pioniere und Siedler im Norden Patagoniens. Hinter dem Reloncavi Fjord stießen wir dann endlich auf die legendäre **Carretera Austral**, die erst 1998 fertig gestellt wurde. Abgesehen von zwei nötigen Fährverbindungen verbindet die „Ruta 7“, so ist die korrekte Bezeichnung, die Hafenstadt Puerto Montt mit dem 1.300 km südlich gelegenen Fischerörtchen Villa O Higgins am Rande des Campo de Hielo Sur. Hier endet die Strasse vor den unüberwindbaren Gletscherfeldern des Südlichen Eisfelds. Die Traumstrasse für Naturliebhaber und Abenteurer führt durch menschlenleere wilde Landschaften: Berge, Fjorde, Inseln, dichte Küstenregenwälder, Gletscher, Vulkane, Seen, Flüsse, bis zu den riesigen Lengua (Scheinbuchen) Wäldern tief im Süden.

Wie kein anderer Verkehrsweg verbindet die Carretera in kurzen Abständen zahlreiche Nationalparks, die bekanntesten sind: der **Pumalín-Park**, der **Queulat** mit dem hängenden Gletscher bei Puyuhapi, der **Cerro Castillo** südlich von Coihaique, die Gletscher am türkisfarbenen Lago General Carrera am **Laguna San Rafael** mit dem Campo de Hielo Norte, und der jüngste Nationalpark Chiles, der **Patagonia Park**. Wie der Pumalín Park ist auch der Patagonia Park im Valle Chacabuco bestens erschlossen, ein Verdienst von Douglas Tompkins und seiner Frau. Mehr erfahren Sie hierzu auf der nachfolgenden Seite.

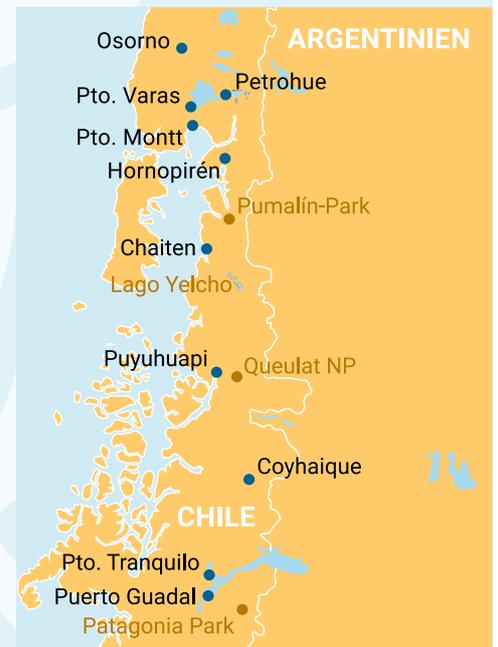
Alle Nationalparks verbindet zudem die traurige Tatsache, daß die Gletscher im Süden Patagoniens schmelzen, teilweise in einem sehr rasanten Tempo von bis zu 10 cm pro Tag, wie uns ein Guardarparque (Park Ranger) im Valle Exploradores berichtete. Glauben kann man das kaum, wenn man die verschwenderisch wilde, farben-



prächtige Natur entlang der Carretera Austral bewundert. Die schönste Route in die Einsamkeit, das ist nicht zuviel versprochen.

Sind Sie an weiteren Informationen oder an ähnlichen Reisen interessiert?

Einen ausführlichen Reisebericht finden Sie in der Rubrik „Vorausgereist“ auf unseren Internetseiten www.santanatravel.de und www.santanatravel.ch



„Espacio y Tiempo“ - unsere neuen Mietwagenprogramme

Gleich nach der Rückkehr von der Reise haben wir unsere frischen Eindrücke in zwei neue Tourenplanungen eingebracht. Ursprünglich war vorgesehen, eine neue Tour zu planen, jedoch waren wir so überwältigt von der Landschaft und ihrer Vielfalt, dass wir zwei daraus gemacht haben.

Als Überschrift für diese beiden neuen Reisen haben wir „Espacio y Tiempo“ also „Raum und Zeit“ gewählt. Die Überschrift für diese Reisen könnte aber auch „weniger ist mehr“ lauten. Es sind weniger international bekannte Höhepunkte auf diesen Touren berücksichtigt als meist üblich. Dafür haben Sie mehr Zeit diese wunderschöne Region mit ihren liebenswerten Menschen intensiv kennen zu lernen. Die Tagesetappen sind bewusst kurz gewählt (für patagonische Verhältnisse ist es oft nur ein Katzensprung bis zum nächsten Hotel), die Ruhe - und Erlebniszeiten vor Ort entsprechend ausführlich.

Espacio y Tiempo, Nordpatagonien

Auf dieser 3-wöchigen Mietwagenreise besuchen Sie das chilenische und argentinische Seengebiet sowie den nördlichen Teil der Carrera Austral bis Puyuhapi. Eine sehr abwechslungsreiche, interessante Runde inklusive vieler National- und Naturparks und - ganz wichtig - mit genügend Zeit, diese zu erkunden.

22 Tage ab Santiago bis Puerto Montt

Preis pro Person im Doppelzimmer
ab € 2.705,-

Zuzüglich Flüge ab Europa

Empfohlene Verlängerungen:
Insel Chiloé oder die nachfolgende Tour.

Tipps/Hinweise

Beste Reisezeit:

November bis Mitte April.

Bis 30.04.2020 pflanzen wir pro Buchung 30 Bäume für Sie in Chile.

Espacio y Tiempo, Carretera Austral Sur

Diese 2-wöchige Mietwagenreise konzentriert sich „nur“ auf den südlichen Teil der Carretera Austral zwischen Coyhaique und dem Patagonia Park. Eine landschaftlich einmalig schöne Gegend, für die wir Ihnen rund um den Lago General Carrera - ein ausführliches Programm zusammengestellt haben.

14 Tage ab Santiago bis Coyhaique

Preis pro Person im Doppelzimmer
ab € 2.049,-

Zuzüglich Flüge ab Europa

Empfohlene Verlängerung: Südpatagonien oder die erst erwähnte Tour.

Das ausführliche Programm zu diesen und vielen weiteren Touren finden Sie auf unseren Internetseiten unter **Chile/Auto-Hotel-Reisen**.

Pioniere in Patagonien

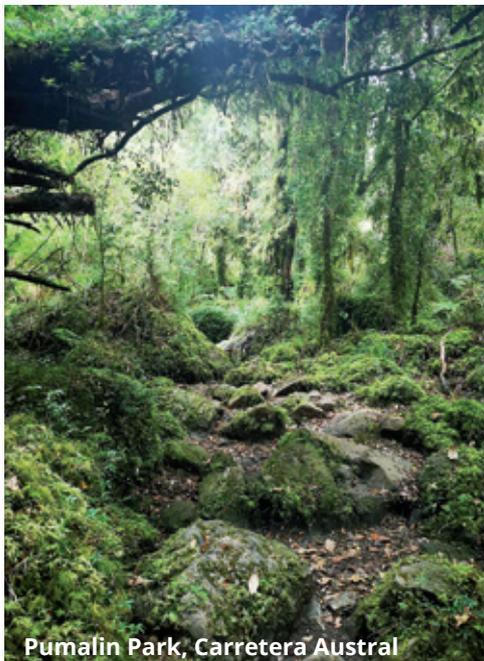
Deutsche und Schweizer Pioniere in Nordpatagonien



Der Schwerpunkt der frühen deutschen Besiedlung lag in Nordpatagonien rund um den Llanquihue-See und die Stadt Osorno, ein Gebiet, das damals noch dicht bewaldet und völlig unerschlossen war. 1854 wurde in Osorno die älteste deutsche Schule Südamerikas gegründet. Bis Mitte der 1870er Jahre ließen sich in diesem Gebiet etwa 6000 deutsche Familien nieder. Obwohl

nur die Familiennamen darauf hin deuten, dass sie deutsche Vorfahren haben, werden sie in Chile auch heute noch als Deutsche bezeichnet. Nordpatagonien und seine Seen - seit Jahrhunderten ein begehrter Ort für Entdecker, Wissenschaftler und Siedler. Doch nicht nur Deutsche kamen in die Region, auch viele Schweizer fanden hier eine neue Heimat. Menschen, die den Mut, den „Pioniergeist“ und das Wissen hatten, dieses Land technisch und wirtschaftlich zu revolutionieren um so die Voraussetzungen für das heutige Nordpatagonien zu schaffen. Ein Mann, mit dem Santana schon seit vielen Jahren zusammenarbeitet ist Franz Schirmer, Nachfahre einer der ersten Einwanderer aus der Schweiz in Südamerika. Sein Ur-Ur-Großvater war einer der Pioniere, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts den ersten Handelsweg zwischen dem chilenischen Puerto Montt

und dem argentinischen Bariloche eröffneten. Die Unternehmungen wurden im Laufe der Jahrzehnte zunehmend touristischer, so nennt man noch heute das Gebiet die „Schweiz Südamerikas“. Schirmers Familie betreibt seit Generationen Hotels in Petrohue und Peulla am Lago Todos los Santos, dem „Allerheiligensee“. Die Gegend um den See wurde 1926 zum 1. Nationalpark Chiles „**Vicente Pérez Rosales**“ erhoben und ist einer der weltweit größten Biosphärenreservate. Franz Schirmer selber ist Eigentümer der wunderbaren Petrohue Lodge, direkt im Park gelegen. Im angeschlossenen „Museo Pioneros Petrohue“, dem Pionier-Museum, erfahren interessierte Besucher alles über die Besiedlung und die daraus resultierende wirtschaftliche und landschaftliche Entwicklung durch die Pioniere.



Pumalin Park, Carretera Austral

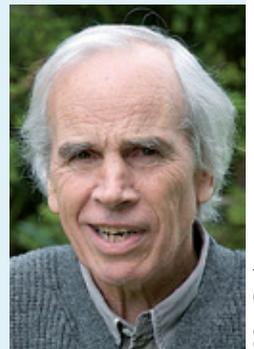
Nicht zu vergessen:

Douglas Tompkins, Amerikaner, Naturschützer.

Er gehörte bis zu seinem Tod im Jahr 2015 zu den reichsten Menschen der Welt. Durch den Verkauf seiner Modefirmen The North Face und Esprit zu sehr viel Geld gekommen, widmete er sich mit ganzer Energie dem Schutz der Natur in Südamerika. „Let´s go back“, lasst uns umdrehen – wir müssen das Wachstumsmonster bekämpfen und die Ökosysteme bewahren“.

Gemeinsam mit seiner Frau Kristine kaufte er mit seinem privaten Vermögen Hunderttausende Hektar Land in Chile und Argentinien. Insgesamt haben sie rund 800.000 Hektar Land aufgekauft, welches sie durch Renaturierung in Schutzgebiete umwidmeten. Dazu gehört auch der **Pumalin Park**. Der Park ist eines der schönsten und größten Naturschutzgebiete Chiles. Er liegt im Süden Chiles, zwischen den Orten Hornopirén und Chaitén und umfasst das letzte große zusammenhängende Waldgebiet Chiles mit gemäßigttem Regenwald, Vulkanen, Gletschern und wilden Fjorden. Der **Patagonia-Park**, ca. 500 km weiter südlich gelegen, ist ein weiterer wichtiger biologischer Korridor, ein paradiesischer Rückzugsort für vom Aussterben bedrohte Tier- und Pflanzenarten und zeigt Landschaften

mit einzigartiger Biodiversität. Seit Oktober 2014 ist er offiziell auch für Touristen geöffnet. Auch in Argentinien kauften die Tompkins eine riesige Farm (157.000 Hektar) im Sumpfgebiet Esteros de Iberá im Nordosten, renaturierten sie und schenkten das Gebiet dem argentinischen Staat. So entstand im Dezember 2018 zusammen mit der geschützten Region Iberá Provincial Park der größte Nationalpark Argentiniens, der Iberá Nationalpark. Als Tompkins im Dezember 2015 starb, setzte seine Witwe sein Erbe fort. Sie verschenkte ihre Naturschutzparks -auch den Patagonia Park- an den chilenischen Staat. Die Übergabe an die chilenische Forstbehörde CONAF erfolgte ganz aktuell am 30.04.2019. Es wird zudem eine „Route der Parks“ geben, die am Ende 2400 km lang sein und 17 Nationalparks miteinander verbinden wird.



© Sam Beebe



Hängender Gletscher, Carretera Austral



Guanacos, Patagonia Park

Aus- und Rückblick 30 Jahre Santana Travel

Jubiläumsaktion – Santana Travel schlägt Wurzeln in Chile



Chile ist eines der außergewöhnlichsten Länder der Welt und seit 30 Jahren unser Favorit. Wir unterstützen bereits viele Jahre die chilenische, staatlich anerkannte gemeinnützige Stiftung „Trekkingchile“ von Franz Schubert. Seine Stiftung leitet unter anderem das Programm **Fair Chile**, welches einheimische Bäume in geschützten Gebieten pflanzt und hier Aufforstungen vornimmt. Die Pflanzaktionen, die Grundstücke und eine angemessene Betreuung werden zudem kostenlos von der chilenischen Nationalparkbehörde

CONAF und „Trekkingchile“ übernommen. Übrigens: Es wird immer an mehreren Stellen gepflanzt, dieses Jahr auf der Insel Chiloe und im Maule Tal. Die Bäumchen sind zwischen 2 und 3 Jahre. Wussten Sie eigentlich, dass ein erwachsener Baum pro Tag etwa 7 kg CO2 in Holz, Blätter und Humus umwandelt?

Aus Anlass unseres 30jährigen Firmenjubiläums beauftragen wir im Zeitraum vom 01.06.2019 – 30.04.2020 die Stiftung im Namen von Santana Travel 30 Bäume pro Lateinamerika – Reisebuchung zu pflanzen. Zertifikate über die Pflanzungen legen wir den Reiseunterlagen an unsere Kundinnen und Kunden bei.

Auf www.santanatravel.de und www.santanatravel.ch können Sie sich jederzeit über das Projekt informieren.

Wenn Sie selbst einen Beitrag leisten möchten, können Sie sich gerne an der Pflanzaktion beteiligen. Wir brauchen von Ihnen lediglich den Hinweis, wie viele weitere Bäume in Ihrem Namen gepflanzt werden sollen, ein Baum kostet 1 Euro.



Hierzu passend eine kleine Anekdote:

Es war einmal ein wunderschöner großer Fluss an dessen Ufern ein riesiger Wald stand. In diesem Wald lebten viele Tiere: Elefanten, Löwen, Affen und noch viele andere. Eines Tages brach ein Feuer aus. Die Tiere hatten Angst, dass ihre Wohnungen und Nistplätze zerstört werden könnten und waren verzweifelt. Nur ein kleiner Kolibri ließ den Kopf nicht hängen, sondern flog zum Fluss, holte einen Schnabel voll Wasser und ließ diesen kleinen Wassertropfen über dem brennenden Wald fallen. Die anderen großen Tieren lachten ihn aus: Was wollte dieser kleine Kerl schon ausrichten? Der Kolibri antwortete: „Ich leiste meinen Teil!“



Was war los vor 30 Jahren in Lateinamerika?

Nachstehend nur einige Stichpunkte:

- 1989 war **Argentinien** amtierender Fußball-Weltmeister, 1990 unterlag die argentinische Mannschaft in einem spannenden Finale in Rom der deutschen Mannschaft mit 1:0
- 1989/1990 befand sich **Chile** auf dem Weg von einer Militärdiktatur zu einer Demokratie
- 1989 wird Daniel Ortega gewählter Staatspräsident von **Nicaragua**
- 1989 ist Carlos Menem Staatspräsident von **Argentinien**
- 1989 ist die Guerilla Organisation „sendero luminoso“ (leuchtender Pfad) in **Peru** aktiv.
- 1989 **Kuba** öffnet sich für Touristen aus kapitalistischen Ländern.
- 1989 erfolgloser Militärputsch in **Panama** gegen Diktator Noriega, Invasion von US Streitkräften, Noriega flüchtet in die diplomatische Vertretung des Vatikans

Wo geht die Reise hin?

Unsere Branche ist im Wandel begriffen und steht vor großen Herausforderungen – das ist uns sehr bewusst. Individualität, Flexibilität, Kreativität, hohes Engagement und Kundenorientiertheit – das sind Stärken, die uns als inhabergeführtes Unternehmen auszeichnen und die den Erfolg von Santana Travel in den letzten 30 Jahren gemeinsam mit Ihnen, unseren Kundinnen und Kunden, ausmachen. Daran wird sich nichts ändern. Wo geht die Reise hin in den nächsten 30 Jahren?

Wir bleiben neugierig.....

Herzlichst, Ihre Zaskas



newsletter digital:



Liebe Kunden*innen,

Sie können uns helfen, Papier einzusparen.

Ab sofort bieten wir Ihnen die Möglichkeit, unseren Infobrief in digitaler Form zu erhalten. Bitte geben Sie uns einen entsprechenden Hinweis unter willkommen@santanatravel.de. Sie erhalten von uns dann den entsprechenden Link.

Vielen Dank.